Zeitschrift: Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung

Herausgeber: Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz) [1986-1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab 1993]

Band: 31 (1989)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fangsgehalt auf die hohe Kante legte, konnte sie sich eine Schreibmaschine, ihre orthopädischen Schuhe sowie ihr motorisiertes Dreirad leisten. Betrachten wir einmal die andere Seite ihres Lebens, die in mancher Hinsicht reich und voll ausgefüllt war. Immer kokett gekleidet, kaufte sie stets schöne Kleider, war stets gut frisiert, und fuhr mit dem Taxi zu «ihrem Friseur». Dank ihres zähen Fleisses wurde sie Leiterin des 3. Stocks des orthopädischen Hospizes, welcher die Wäschekammer, die Wäscherei und die Bügelabteilung umfasste. Sie trug einen imposanten Schlüsselbund mit sich herum, und gab Wäsche an ungefähr hundert Personen aus. Allmonatlich machte sie in der Wäschekammer Inventur, und ich kann Ihnen versichern, dass kein einziges Geschirrtuch fehlte! Loulou unterhielt gute Kontakte zu den Krankenschwestern. Was wurde nicht in dieser Wäscheabteilung gelacht!

Sie liebte die Kinder, und diese kamen immer wieder zu ihr, um sich einen Knopf annähen zu lassen. Zu ihnen gehörten André Braichet, Redakteur bei «Faire Face - Dennoch», und Claude Presset, Direktor des «Fil du Doubs».

Was machte Loulou am Sonntag? Sie veranstaltete Teestunden für Mitglieder unserer Vereinigung, die sogenannten «Sardinenbüchsen-Tees», denn die Wäschekammer war dann mit 12-15 Personen vollgepfropft. Ein junger Nichtbehinderter servierte. Für mich werden Loulous Teestunden immer zu den schönsten Augenblicken meines Lebens zählen. Mit 62 kam Loulou in dieses Zimmer in «Plein Soleil», wo sie vor kurzem verstarb. Nach einigen Jahren in «Plein Soleil» brach sie sich ein Bein. Sie hatte einen Gegenstand aufheben wollen und glitt dabei aus dem Sessel. Im Spital wurde das Bein falsch behandelt und blieb krumm. Sie hat sich nie wieder auf die Beine stellen können. Allmählich verkümmerten ihre schon wenig entwickelten Muskeln ganz. Beim Sitzen verlor sie das Gleichgewicht, und es gelang ihr nicht mehr, eine Speise zum Munde zu führen. Da beschloss sie, im Bett liegen zu bleiben; sie wollte ihr Zimmer nicht mehr verlassen und sagte zu mir: «Man kann nicht gleichzeitig sein und gewesen sein.» Da sie trotz allem noch recht kräftig war, hütete sie sieben Jahre dieses Bett. Ihre alten Freunde blieben ihr bis zum Ende treu.

Loulou hat uns mit ihrem unerschütterlichen Mut und ihrer Ausdauer ein Beispiel gegeben. Trotz ihrer schweren Behinderung war ihr Leben für alle von Nutzen. **Bella Grangier**

Luxus-Car für Behinderte

Reiseunternehmen bietet neuen Komfort

(esj) Spätestens seit den erfolgreichen Einsätzen des seinerzeit durch die Schweizer Jugend gestifteten «Rotkreuz-Busses» für Behinderte wurden Rollstuhlbenützer und Gehbehinderte, ob jung oder alt, mehr und mehr durch die Veranstalter von Gesellschaftsreisen als potentielle Kunden «entdeckt». Durch die Bemühungen der modernen Medizinalforschung und ihrer Erfolge, erhöhte sich zudem die Anzahl der altersbedingten Bewegungsbehinderten, was wiederum vermehrt Menschen auf die Benützung von Rollstühlen verwies und so die Zahl möglicher behinderter Reisefreudiger nach oben drückte.

Solche und weitere Überlegungen veranlassten Reiseunternehmen nach Möglichkeiten zu suchen, welche es erlaubten, Rollstuhlfahrern das Besteigen der Cars zu erleichtern. Mit nachträglich montierten Hebebühnen versuchte man, die Probleme einigermassen zu bewältigen. Die vielfach recht schmalen Wagentüren erschwerten aber den Einstieg ganz erheblich.

Von der Firma Hugelshofer Reisen AG, Frauenfeld, wurden die Probleme gründlich studiert. Ende März 1989 konnte ein eigentlicher Luxus-Car für Behinderte vorgestellt werden. Das Fahrzeug wurde durch eine erprobte Carherstellerfirma in Holland gebaut. Der speziell konstruierte Rollstuhllift entspricht den neuesten Sicherheitsnormen.

Über ihn gelangt man durch eine grosse Türe in das Fahrzeuginnere, wo die Rollstühle mittels einer Halterung verankert werden. Der bei Normalbestuhlung 46 Gästen Platz bietende komfortable Car kann durch einfache Handgriffe in rund einer halben Stunde für 15 Rollstühle und 14 Begleitersitzplätze umfunktioniert werden. Die Mehrinvestition gegenüber Serienfahrzeuge betrug für diesen Car rund 40 000 Franken. Die Probefahrt durch einen Teil des Kantons Thurgau hinterliess einen hervorragenden Eindruck.

Tarif für Kleinanzeigen

Pro 1spaltige Druckzeile Fr. 4.—.
ASPr/SVG-Mitglieder
25 % Rabatt.

Zuschlag für Chiffre-Anzeigen
Fr. 5.—.

Gegen Vorauszahlung
des Betrages auf
PC-Konto 10-12636-5
ASPr/SVG, Lausanne.

Anzeigenverwaltung:
ASPr/SVG, Postfach 151,
1000 Lausanne 24.

Abonnieren Sie
FAIRE FACE-DENNOCH